

figures and describes several, with a warning that the figures indicating the natural size are in reality somewhat exaggerated. The following portion of his account is worth quoting here :—

- “ Fig. 4. *Amblyrrhyncotus glaucus*. Der blaue Stumpfkrüssel, einer von der grössern Art, bisweilen von der Grösse eines Hirsenkornes. Der ganze Raum zwischen dem Bauche und Schwanze war mit blauen Eiern angefüllt, welche in einer Haut verschlossen zu liegen schienen.
- “ Fig. 5. *Erythrocephalus melanophthalmus*. Der Rothkopf mit den grossen schwarzen Augen, gehört zu denjenigen *Astacoiden*, welche keinen soliden *Thorax* oder kein besonderes Bruststück, sondern viele fast gleichgrosse Glieder längst dem ganzen Körper haben, wie die *Arthrocephali* oder Gliederköpfe DUMÉNILS [Duméril], und wie der *Cancer sedentarius* FORSKAELII. Der unsrige aber steht mit jenem der Grösse nach in keinem Verhältnisse. PALLAS hatte diese vielgliedrigen kleinen Krebse als die *Squillæ* und *Gammari* des FABRICIUS, *Thalitras* und *Mysis* des LATREILLE schon alle unter das Geschlecht der *Scolopendern* gebracht.

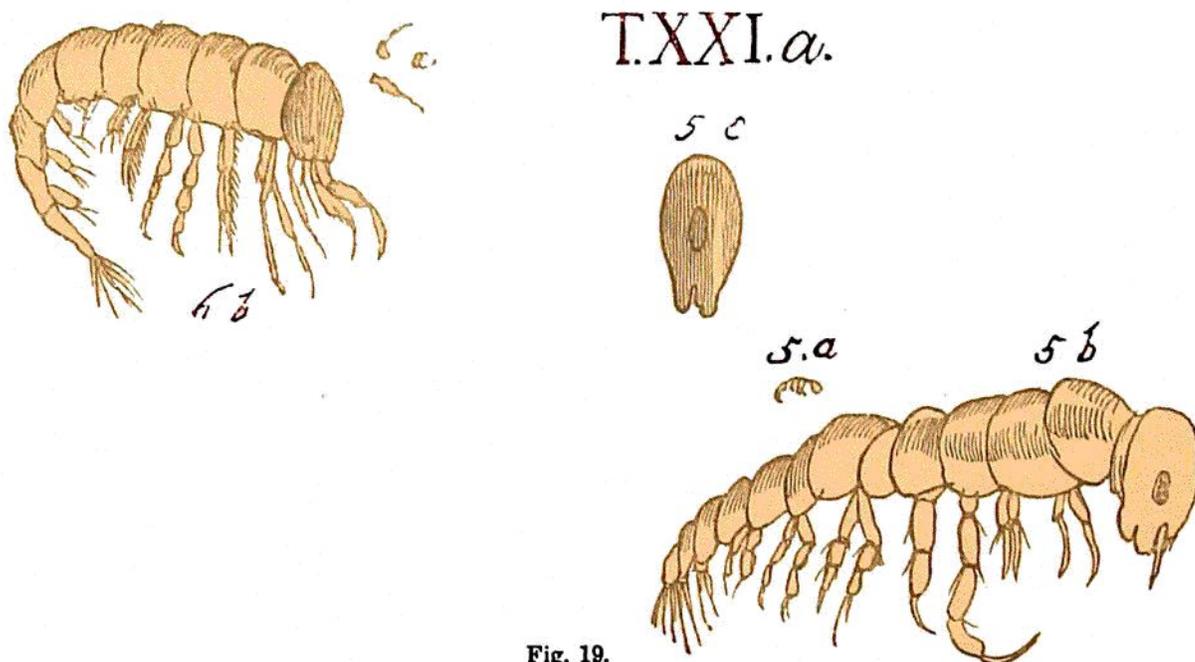


Fig. 19.

- “ Fig. 6. Der blinde Rothkopf, *Erythrocephalus cæcus*, er hat zwei grosse dreigliedrige Klauen am Kopfe und statt der Augen zwei kleine kaum merkliche Sternchen.
- “ Fig. 7. Der fusslose Sägerüssel, *Prionorhyncotus Apus*.”
- “ Fig. 8. Der Sprützenkrebse mit dem Stachelkopfe, *Acanthocephalus syringodes*.”
- “ Fig. 9. Der blaue Fadenkrebse, *Phasmatoctenus glaucus*, ebenfalls ein sehr dünner und langer, aber vielgliedriger und vielfüssiger Krebs, welcher den LINNÉE'schen Fadenkrebsen (*Cancer linearis* L.), oder Gespensterkrebsen (*Gammarus pedatus* O. MÜLLER, *Squilla quadriloba* und *ventricosa* (Zool. Dan. Tab. LVI. u. CXIV.) und den *Caprellen* oder *Chevrollen* des LAMARCK am nächsten steht, so wie auch der folgende Fig. 10, nämlich der langhalsige gehörnte Gespensterkrebse oder das Scheibenauge, Fig. 10.
- “ Fig. 10. *Phasmatoctenus discophthalmus*. Sie haben zwar alle Stielenaugen (*podophthalmi*); aber dieser trägt anstatt des Augen-bulbus, eine breite platte Scheibe auf dem langen Augenstiele, (aus der Südsee, bei den Marquesisinseln).”
- Fig. 4 represents rather a *Nebalia*-like form than an Amphipod.
- Fig. 5 belongs no doubt to the Hyperina. Templeton thought that it might be the same as his